

Gemeinsam stark vor Ort: Amt & Zivilgesellschaft

#3 Rahmenbedingungen, die wir brauchen.

Mittwoch, 06. Oktober 2021, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Amt und Initiativen sind gemeinsam stark. Wenn sie sich zusammentun, entsteht daraus eine Ressource für Innovationen und lebendige Kultur in der Region. Zum Ende unserer Seminarreihe wollen wir bündeln, welche Rahmenbedingungen wir hierfür brauchen – politisch & gesetzlich, finanziell, institutionell und ideell. Auch in dieser Runde gehen wir wieder von den guten Beispielen aus – und fragen: was braucht's, damit sie zum Regelfall werden?

Damit Kommunen Kümmerer und Gestalter sein können: Welche Rollenklärungen, Geld & Kompetenzen braucht's? Wie kann kommunale Aus- und Weiterbildung aufgestellt sein? Demokratie- und Engagementpolitik: was sollten die Rahmenbedingungen sein, welche Finanzierungswege gibt's, und wie werden auch junge Leute dafür gewonnen? Politische Bildung auf dem Land: Wie geht's & was braucht's?

Kooperation: Heinrich-Böll-Stiftung (Stiftungsverbund) in Kooperation mit dem **Deutschen Institut für Urbanistik** und dem **Thünen-Institut für Regionalentwicklung**.

Programm

Mittwoch, 06. Oktober 2021, 14.00 - 17.00 Uhr

13.50 Check In

14.00 Begrüßung

Intro & Podiumsgespräch

Politik für eine demokratische Kultur vor Ort: Was geht?

Jan Holze - Vorstand Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Markus Tressel MdB - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Sprecher für ländliche Räume und Regionalentwicklung

Moderation: **Anne Ulrich** - Heinrich-Böll-Stiftung e.V. und **Siri Frech** - Neuland gewinnen e.V.

14.45 Pause

14.50 Parallele Arbeitsgruppen

Engagement fördern (&finanzieren)

Menschen, die sich engagieren, sind das A & O des öffentlichen Lebens in einer demokratischen Kultur. Was sind die Rahmenbedingungen, die wir vor Ort brauchen, um solches Engagement zu unterstützen? Was tut gerade auch für junge Leute gut? Woher kommen Mittel, und was braucht es, um jenseits von „Projektitis“ auch dauerhafte Strukturen zu bauen?

Birgit Böhm - menschen und region (Nachhaltige Prozess- und Regionalentwicklung), Projekt Lazik N2030 bei Kommune innovativ

Lars Fischer - Amtsdirektor Amt Eggebek

Tobias Quednau - Referent Strukturstärkung DSEE

Moderation: **Katrin Fahrenkrug** - Institut Raum & Energie

Kommunen befähigen

Damit Kommunen auch Kümmerer /Ermöglicher sein können, braucht's über den Vorsatz hinaus KnowHow bezüglich Finanzierung, Ressourcen und Aus-/Weiterbildung. Dazu gehören auch gesetzliche Rahmenbedingungen, die ermöglichen, eine entsprechende kommunale Strategie auf Dauer zu stellen.

Susann Schäfer - Staatsministerium Baden-Württemberg, Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

Käte Roos - Lebenszentrum Thomas Münzer (DRK), Märkische Höhe, Bundesvorsitzende eKH, Gemeinderätin Reichenberg, Märkische Höhe

Steffen Fuchs - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Kreistag Gotha, Bürgermeister Schnepfenthal

Moderation: **Christine Schwarz**, Soziologin und Moderatorin

Politische Bildung stärken

Viele Initiativen und Träger organisieren Angebote der politischen Bildung im ländlichen Raum. Sie können aus langjähriger Erfahrung berichten, was Themen und Bedarfe sind, worüber gesprochen werden muss und wie das gelingen kann. In den letzten Jahren sind auch vermehrt Bundesmittel hierzu gerade für ländliche Regionen bereitgestellt worden. Was sind die Erfahrungen? Welche Rahmenbedingungen brauchen wir für eine gute politische Bildung auf dem Land?

Ilona Tkocz - Akademie der Dorfhelden, Schloß Trebnitz, Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.

Mario Bialek - Netzwerk weltoffener Saalekreis - engagiert für Demokratie und Vielfalt

Lan Böhm - Leiterin der Regiestelle "Zusammenhalt durch Teilhabe" und Team ländliche Räume der Bundeszentrale für politische Bildung

Moderation: **Rebecca Plassa** - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt

16.10 **Kommunen als Kümmerer befähigen: Was braucht's?**

Wir ziehen Bilanz.

Moderation: **Siri Frech** - Neuland gewinnen e.V.

16.45 Schlusswort

Ermutigung: Gemeinsam stark!

Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg i.R.

17.00 Ende des Seminars